

# SILVESTERKONZERT

## JOHANNES SKUDLIK, ORGEL

### PROGRAMM

- |   |  |
|---|--|
| <b>Richard Wagner:</b><br>(1813–1883)       | Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“<br>Vorspiel zu „Lohengrin“                              |
| <b>Enjott Schneider:</b><br>(*1950)         | „Ataccot“<br>J. S. Bachs Toccata d-moll<br>in retrograder Version                                    |
| <b>J. S. Bach:</b><br>(1685–1750)           | „Air“ aus der 3. Orchestersuite BWV 1068<br>(Orgelbearbeitung: Sigfried Karg-Ehlert)<br>Fuge BWV 565 |
| <b>Ennio Morricone:</b><br>(*1929)          | „Gabriel's Oboe“<br>aus der Filmmusik zu „Mission“<br>(Orgelbearbeitung: Johannes Skudlik)           |
| <b>Jean Guillou:</b><br>(1930–2019)         | „Giocondo“<br>aus: Pièces furtives   |
| <b>Julius Fučík:</b><br>(1872–1916)         | „Einzug der Gladiatoren“<br>(Orgelbearbeitung: Johannes Skudlik)                                     |
| <b>Ludwig van Beethoven:</b><br>(1770–1827) | Allegro (Finalsatz)<br>aus der 5. Symphonie c-moll op. 67<br>(Orgelbearbeitung: Edouard Batiste)     |
| <b>Louis Lefébure-Wély:</b><br>(1817–1869)  | Boléro en concert  |
| <b>Louis Vierne:</b><br>(1870–1837)         | Final aus der 1. Symphonie<br>für Orgel d-moll op. 14  |

## Johannes Skudlik

kam im Jahr 1979 noch während des Studiums als Kirchenmusiker an die Landsberger Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt und hat seit 40 Jahren als Organist, Chorleiter und Dirigent zahlreiche Aufführungen der abendländischen Musica Sacra sowie symphonischer Werke realisiert – im Dienste der Liturgie, in Festgottesdiensten wie auch in Konzerten – und dabei nicht nur mit Landsberger Ensembles gearbeitet, sondern auch viele Vokal- und Instrumentalsolisten von internationalem Rang und Namen nach Landsberg geholt. Die Tradition der „Landsberger Konzerte“ mit oratorischen Werken, thematischen Klassik-Nächten und dem „Landsberger Orgelsommer“ geht auf seine Initiative zurück. Für sein Wirken wurde er von der Stadt Landsberg mit der Dominikus-Zimmermann-Rocaille in Gold sowie mit dem Hubert-von-Herkomer-Preis geehrt und erhielt die „Silberdistel“ der Augsburger Allgemeinen.

Neben seiner Landsberger Tätigkeit ist Johannes Skudlik künstlerischer Leiter des „Bayerischen Orgelsommers“ sowie des „Euro-via-Festivals“ mit Orgel- und Kirchenmusikkonzerten, oftmals in Serie entlang historischer Pilgerwege.

Als Dirigent, Organist und Pianist ist Johannes Skudlik international tätig. Einer der Höhepunkte 2019 war das Dirigat der „Révolte des orgues“ für neun Orgeln und Schlagwerk von Jean Guillou in der Westminster Cathedral. Es war die insgesamt 13. Aufführung, nunmehr in memoriam des im Januar verstorbenen Komponisten.

Darüber hinaus dirigierte Skudlik u.a. im Dom von Siena (Beethoven und Tschaikowsky) und gastierte mit dem Landsberger Oratorienchor in der Prager Kirche St. Ludmilla (Mozart-Requiem).

Als Organist stellte er im venezianischen Palazzo Vendramin eine Modularorgel aus der Orgelmanufaktur Tamburini erstmals der Weltöffentlichkeit vor und spielte Solorezitals im Turiner Dom, im Hamburger „Michel“ und in der Salzburger Franziskanerkirche.

2020 wird Skudlik neben einem Orgelkonzert in der Suntory Hall in Tokyo u.a. die Uraufführung des dritten ihm gewidmeten Konzerts für Orgel und Orchester von Enjott Schneider spielen – am 28. Juli in der Münchner Theatinerkirche.

Am 29. März 2020 dirigiert er die „Messa da Requiem“ von Verdi in der Moskauer Peter-und-Paul-Kathedrale.

[www.johannesskudlik.com](http://www.johannesskudlik.com)

[www.landsbergerkonzerte.de](http://www.landsbergerkonzerte.de)